

KURSBESCHREIBUNG	Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
Code	02010001.EN/09
Fachbereich(e)	Angewandte Psychologie
Name Studiengang /-gänge	Angewandte Psychologie
Vertiefungsrichtung(en)	Wahlmodul AOP / WP
Art des Studiengangs	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input checked="" type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahl
ECTS-Credits	1
Kontaktlektionen¹.	10 h Kontaktlektionen ; 20 h individuelles Selbststudium
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium)	30 h
Verantwortliche Ansprechperson	Pietro Morandi
Telefon/E-Mail	pietro.morandi@fhnw.ch

¹ Total der Einzellektionen

Lernziele/Kompetenzen	<p><u>(nach KFH - Best-Practice Leitfaden)</u></p> <p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Grund- und Spezialwissen</u> Die Studierenden verfügen über ein Basiswissen im Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, das es ihnen ermöglicht, grundlegende Problemstellungen wissenschaftlicher Tätigkeit im Allgemeinen zu verstehen. <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fähigkeiten zur Analyse und Synthese</u> Die Studierenden können grundsätzliche Fragen an die Wissenschaftlichkeit einer wissenschaftlichen Theorie formulieren und begründen. • <u>Eigene Arbeiten auswerten und anderen zugänglich machen</u> Die Studierenden können eine wissenschaftstheoretische Grundfragestellungen darstellen (Problemstellung entfalten und verschiedene Positionen darstellen, Implikationen für die Forschung reflektieren). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Teamfähigkeit; Kritikfähigkeit</u> Die Studierenden sind teamfähig und können mit der konstruktiven Kritik der Mitstudierenden umgehen. <p><u>Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Selbstreflexion</u> Die Studierenden können eigene Werte und Normen reflektieren. • <u>Selbständigkeit</u> Die Studierenden können Prioritäten setzen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Einführung: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der evolutionären Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie • Praktische Übungen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie bilde und überprüfe ich Hypothesen und Theorien für meine akademischen Qualifikationsarbeiten? - Wie gewinne ich wissenschaftliche Erkenntnisse mittels Induktion, Deduktion und Abduktion? - Wie überprüfe ich meine wissenschaftlichen Arbeiten anhand wissenschaftlicher Gütekriterien?
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar mit praktischen Übungen • Selbststudium • Individuelle schriftliche Rückfragen (via Email) • Sprache: gendergerecht (Sprachleitfaden)

Unterrichtssprache	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung nach Abschluss der Vorlesung (Multiple Choice) *
Notenskala	<ul style="list-style-type: none"> • Zweipolige Skala: erfüllt – nicht erfüllt
Bibliographie	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisch: <ul style="list-style-type: none"> - Chalmers, Alan F. (2007): <i>Wege der Wissenschaft</i> (6. Auflage). Berlin, Springer. - Vollmer, Gerhard (1999): Erkenntnistheorie und Biologie – Evolutionäre Erkenntnistheorie (www.spektrum.de/lexikon/biologie/erkenntnistheorie-und-biologie-evolutionaere-erkenntnistheorie/22339) • Weiterführend (freiwillig): <ul style="list-style-type: none"> - Vollmer, Gerhard (2002): Evolutionäre Erkenntnistheorie: Angeborene Erkenntnisstrukturen im Kontext von Biologie, Psychologie, Linguistik, Philosophie und Wissenschaftstheorie, Leipzig (S. Hirzel Verlag) - Roth, Gerhard: Aus der Sicht des Gehirns, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2009 - Popper, Karl: Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg 1973
Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)	-
Anschlussmodul(e) /-kurs(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten, Qualitative Sozialforschung – Quantitative Sozialforschung – Statistik – Testtheorie
Bemerkungen	

LEGENDE

*Level *Studienniveau	B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
*Type * Typus	C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)

*Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden, wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.

Datum Juni 2018 / pm